

Tobias Hammerl beerbt Fritz Angrüner ^{M.Z.} _{1. M. C. I. N. Z}

BILANZ Der Museumsleiter führt beim Heimatverein die Schriftenreihe weiter / 2013 kündigt sich ein Wechsel an **2012**

ABENSBERG. 75 Mitglieder des Heimatvereins trafen sich kürzlich zur Jahresversammlung. Vorsitzender Anton Mühlbauer ließ in seinem Bericht die Aktivitäten Revue passieren. Dazu gehörten ganzjährig die Museumsaufsichten, die Aktualisierung der Internetseiten, das Abgehen der Wanderwege sowie die Ergänzung der Wegweiser der Wanderwege. Er dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz: Namentlich dankte Mühlbauer Georg und Ingeborg Rackl, Anton Kaiser, Sieglinde Spreider, Waltraud Hammer,

Christa Scheugenpflug und Franz Sedlmayer. Regelmäßig wird beim Heimatverein Nordic Walking angeboten, weiter gibt es Winterwanderungen rund um Abensberg, Radausflüge im Sommer. Auch Kulturfahrten gehören zum Jahresprogramm. 2012 ist am 25. März eine nach Weißenburg geplant, am 1. Mai eine nach Kufstein und am 22. September ist Burghausen das Ziel. Anton Kaiser verwies in seinem Bericht darauf, dass er heuer die Kulturfahrten zum letzten Mal organisiert. 2013 bei den Neuwahlen werde

er nicht mehr zur Verfügung stehen.

Weiter war die Renovierung einer Kapelle bei der Allersdorfer Kirche Thema. Die Mitglieder waren einstimmig dafür, Materialkosten in Höhe von 600 Euro zu übernehmen.

Ein besonderes Projekt des Heimatvereins ist das Herausgeben heimatkundlicher Schriften durch das Museum. Dessen Leiter Tobias Hammerl erklärte, dass mit Unterstützung der Universität Regensburg ein „kleines Buch“ entstehen soll. Die Kosten pro Exemplar sollten unter 20 Euro gehal-

ten werden, so Hammerl. Per Mitgliederabstimmung wurde beschlossen, dass sich der Heimatverein daran mit 1000 Euro beteiligen wird. Da der langjährige Herausgeber von Schriften und Büchern, Fritz Angrüner, aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehe, sei es ein Glücksfall für den Verein, dass Mitglied Tobias Hammerl dem Verein mit seinem Wissen und Kontakten auch zur Uni Regensburg zur Verfügung stehe, betonte Mühlbauer. Eine Diaschau von Aktivitäten des Vorjahres beendete den Abend.